

5.1.2012

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
MVG
80287 München
www.mvg-mobil.de

U1 ab Montag teilweise mit kürzeren Zügen

Ab Montag, 9. Januar, setzt die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) auf der U-Bahnlinie U1 vorübergehend teilweise kürzere Züge ein. Voraussichtlich drei von sechs Zügen auf dieser Linie werden ab dann mit 4 statt 6 Wagen (bzw. 2 statt 3 Doppeltriebwagen) bestückt. Betroffen von der Verkürzung ist in diesem Fall jede zweite U1. Bei der teilweise parallel verkehrenden U7 und den anderen U-Bahnlinien bleibt dagegen alles beim Alten.

Verantwortlich für
Inhalt und Redaktion:
Bettina Hess
Telefon:
089.2361-5042
Fax:
089.2361-5149
email:
hess.bettina@sww.de

Die MVG verkürzt die drei Züge, um dem bis auf Weiteres bestehenden Fahrzeugengpass bei der U-Bahn entgegenzuwirken. Durch die Verkürzung werden 6 Wagen (= ein Zug) weniger benötigt als normalerweise. Ohne diese Maßnahme würde im Zweifelsfall ein Zug fehlen, weil derzeit in Spitzenzeiten mit maximalem Zugsinsatz keine Reserven vorhanden sind.

Grund für den Engpass ist das Zusammentreffen von gleich zwei Serienschäden, die in dieser Form bisher noch nie aufgetreten sind und daher auch nicht absehbar waren. Bei den älteren A-Wagen kommt es vermehrt zu kleineren Rissbildungen an einem bestimmten Bauteil, einer Art „Gummi-Manschette“, die wegen ihrer Lage im Drehgestell leider nur unter großem Arbeitsaufwand ausgetauscht werden kann. Der Zeitbedarf dafür ist leider höher als zunächst angenommen. Den modernen Gliederzügen vom Typ C macht zu schaffen, dass die stählernen Radreifen, die der Drehgestell-Hersteller Bombardier für diese Fahrzeuge verwendet hat, wesentlich schneller verschleißeln als normalerweise üblich und daher ihr vorzeitiger Austausch ansteht. Auch dieser Austausch ist leider zeitaufwändig, zumal hierfür Spezialgerät erforderlich ist. Gleichzeitig darf nicht vergessen werden, dass die Werkstätten auch weiterhin die planmäßigen und vorgeschriebenen Instandhaltungsarbeiten und Revisionen durchführen müssen.

Günter Pedall, Leiter Sparte U-Bahn: „Es ist mehr als ärgerlich für uns und unsere Fahrgäste, dass wir nun von gleich zwei Schäden betroffen sind, die gehäuft auftreten und daher nicht von heute auf morgen abzustellen sind. Allein durch diese beiden Serienschäden benötigen aktuell 70 Wagen – dies sind rund 12,2 Prozent des derzeitigen Fuhrparks – eine Bearbeitung der Drehgestelle in der Werkstatt. Weitere 30 Wagen (5,2 Prozent) befinden sich in der regulären Inspektion oder müssen aus anderen Gründen repariert werden. Deshalb reicht in einer solchen Sondersituation die üb-

MVG-Information für die Medien

liche Fahrzeugreserve nicht mehr vollständig aus. Selbstverständlich geben wir unser Bestes, um Ausfälle so gut wie möglich zu kompensieren. Wir haben unsere Werkstattkapazitäten bereits ausgeweitet und werden das Personal in diesem Bereich im Rahmen unserer Möglichkeiten weiter aufstocken. Zudem haben wir fallweise auch Wendezeiten an den Endhaltestellen verkürzt, um die vorhandenen Züge so effizient wie möglich einsetzen zu können. Dies werden wir auch weiterhin tun. Selbstverständlich sind alle Reservezüge bereits voll für den regulären Betrieb eingeplant. Das bedeutet allerdings zwangsläufig, dass einzelne Ausfälle durch akut auftretende Fahrzeugstörungen nicht – wie sonst üblich – kurzfristig durch Reservezüge ersetzt werden können.“

Die MVG hat sich entschieden, die Züge der U1 partiell zu verkürzen, weil davon – im Vergleich aller Linien – am wenigsten Fahrgäste betroffen sind. Die U-Bahnlinien 2, 3, 5 und 6 verzeichnen eine deutlich höhere Nachfrage und die U4 ist ohnehin fahrplanmäßig mit 4-Wagen-Zügen unterwegs. Der Fahrzeugengpass besteht bis auf Weiteres. Die MVG erwartet, dass sich die Situation durch das nochmalige Aufstocken der Werkstattkapazitäten und die weitere Einbeziehung von Fremdfirmen sukzessive entspannt. Auch der Hersteller der Drehgestelle wurde bereits für zusätzliche Aufarbeitungen in die Pflicht genommen. Auf die vorübergehende Verkürzung der U1-Züge soll so schnell wie möglich wieder verzichtet werden.